

Inhalt

Seite 2 - Neue Mitarbeiter

Seite 5 - Sagen

Seite 8 - Herbstwanderung

Seite 12 - Klassenlager

Seite 13 - Ballonwettbewerb

Seite 14 - Kinderreime

Seite 18 - Fussballmeister

Seite 19 - Abschlussspiel

Seite 20 - Gesunder Znüni

Seite 21 - Rätsel

Seite 22 - Erzählnacht

Editorial

Liebe Eltern

Liebe Behördenmitglieder

Liebe Schulfreunde

Liebe Schülerinnen und Schüler



Wir blicken auf einen erfolgreichen Schulstart zurück und begrüssen im neuen Schuljahr die neuen Lehrpersonen und Mitarbeiter/innen im Schulhaus Gutschick!

Die traditionelle Herbstwanderung war ein sonniger und friedlicher Anlass. Nun werden die Tage kälter, deshalb freuen wir uns auf die gemütliche und spannende Erzählnacht 😊!

Oktober 2016, Schule Gutschick

Neue Mitarbeiter/innen im Gutschick



Babette Grandel



Mein Name ist Babette Grandel. Seit Januar 2016 bin ich als Schulpsychologin zuständig für das Schulhaus Gutschick. Ich übernehme die Stellenprozente meiner Vorgängerin Pamela Muñoz, welche eine Co-Leitung des SPD (=schulpsychologischer Dienst) übernommen hat.

Nach dem Psychologiestudium habe ich 7 Jahre lang als Rehabilitationspsychologin bei der IV gearbeitet und da auch (Sonder-)SchülerInnen betreut. Nach einer Kinderpause freue ich mich auf die neue Herausforderung auf dem SPD! Ich bin an meinen Arbeitstagen Montag, Dienstag und Donnerstag unter babette.grandel@win.ch oder 052 267 64 89 erreichbar.

Cornelia Sharma-Fischer

Mein Name ist Cornelia Sharma-Fischer. Seit August unterrichte ich DaZ (=Deutsch als Zweitsprache) in zwei Kindergärten sowie IF (integrative Förderung) in einem Kindergarten. Ich bin verheiratet und lebe mit meinem Mann und unserer Tochter in Winterthur-Veltheim. Meine letzte berufliche Anstellung hatte ich in Zürich-Schwamendingen. Ich war dort 10 Jahre lang als Kindergartenlehrperson bzw. Förderlehrperson (DaZ, IF, Begabungsförderung) tätig.

Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und hoffe auf eine spannende, erlebnis- und erfolgreiche Zeit!



Cynthia Gysi

Mein Name ist Cynthia Gysi und ich arbeite seit Beginn des neuen Schuljahres als DaZ-Vertretung in den Klassen 1a und 1b. Ich bin eigentlich Primarlehrerin, habe aber drei Jahre nach der PH angefangen, Germanistik zu studieren. Da ich einerseits gerne unterrichte, andererseits aber auch gerne studiere, habe ich in den letzten paar Jahren vor allem als Vikarin gearbeitet.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinen Freunden, meinem Hund Chino und meiner Familie zusammen. Ich lese gerne, höre oft Musik und mag es, in der Welt herumzureisen. Ganz lange habe ich Fussball gespielt. Dies ist nun nicht mehr möglich, da ich immer runder werde: Ich erwarte auf Neujahr mein erstes Kind ☺.



Fabienne Schnyder

Seit bald 20 Jahren bin ich als Mittelstufenlehrerin tätig. Lange arbeitete ich an einer städtischen Tageschule in Zürich, wo ich viele Erfahrungen sammelte, unter anderem mit altersdurchmischem Lernen. Danach unterrichtete ich an verschiedenen Schulen im Kanton Zürich und gewann dadurch Einblick in unterschiedliche Schulteams und Schulstrukturen. An der Schule Gutschick unterrichte ich nun hauptsächlich Deutsch als Zweitsprache an der Mittelstufe. Ich habe einen 5-jährigen Sohn und lebe in Uster.

Hannes Bissegger

Ich bin die neue Fachlehrperson für das Fach Werken und Gestalten. Mich interessieren verschiedene Materialien und Techniken. Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler diese Diversität erfahren und entsprechend mit ihr umgehen. Nebst dem Unterricht im Schulhaus Gutschick bin ich als Musiker in verschiedenen Formationen tätig oder befindet mich an Live-Konzerten hinter dem Mischpult.



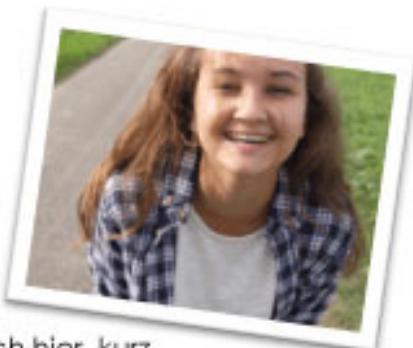
Lea Karrer

In meinem Studium an der Pädagogische Hochschule Zürich konnte ich vielfältige Erfahrungen rund um den Kindergarten sammeln. Nebst verschiedenen Praktika durfte ich auch in einem Kindergarten in Kolumbien unterrichten. Zu meiner Person lässt sich sagen, dass ich sehr weltoffen und interessiert an verschiedenen Kulturen bin. Ich freue mich, hier am Schulhaus Gutschick so viele davon anzutreffen.



Sabine Kast

Zu Beginn des Schuljahres starte ich als Logopädin für die Kinder der Einschulungsklasse von Christina Bosshard und Marianne Lahrache. In den letzten Jahren war ich – neben Familienarbeit und der Mitarbeit in einem Quartierzentrum – an verschiedenen Orten als Logopädin engagiert. Nun freue ich mich als Teil des Gutschick-Teams im nächsten Jahr mit Kindern, Eltern und Lehrpersonen unterwegs zu sein.



Susana Dominguez

Einige von euch kennen mich zwar bereits, trotzdem möchte ich mich hier kurz vorstellen.

Mein Name ist Susana Dominguez. Ich bin fünfzehn Jahre alt und arbeite nun für ein Jahr in der Betreuung Gutschick. Ich wohne in Ohringen, Seuzach, wo ich auch zur Schule ging. Ich habe Wurzeln hier in der Schweiz, aber auch in Spanien, dementsprechend kann ich auch Spanisch.

Zu meinen Hobbys gehören Sport sowie auch die Musik, ich spiele bereits seit rund sechseinhalb Jahren Klavier und habe auch eine Weile getanzt.

Vier Tage in der Woche, Montag – Donnerstag, bin ich in der Betreuung anzutreffen. Am Freitag besuche ich eine Schule in der Nähe der Grüze-Märkte. Doch, wieso bin ich überhaupt hier?

Nun, ich habe die Schule erfolgreich abgeschlossen und möchte jetzt erste Erfahrungen sammeln, um danach diesen Beruf zu erlernen.

Ich freue mich nun auf ein spannendes und lehrreiches Jahr hier in der Betreuung Gutschick!

Sagen erzählen fantasievolle Geschichten

Klasse 4b, E. Ljutvija

Der nette Drache

von Lars Friese

In Glarus, nämlich in Elm, gab es einen Drachen. Er hieß Dragino. Dragino hatte ein Nest in den Bergen.

Eines Tages ging ein alter armer Mann die Strasse entlang. Er hieß Otto. Seine Kleider waren zerrissen und seine Schuhe waren kaputt. Otto liebte die Natur. Deshalb bestieg er jeden Tag einen Berg. Eines Tages bestieg Otto den Fronalpstock. Otto kam an Kühen vorbei und an einer Ziege, ganz vielen Blümchen, Gänseblumen, Schweineblumen und noch anderen Blumen. Otto war schon fast oben. Er musste nur noch den Kletterkamin hinaufsteigen. Oben angekommen hatte Otto den Schock seines Lebens. Otto sah zum ersten Mal einen Drachen! Otto rannte so schnell wie seine Beine hergaben. Zuhause angekommen verriegelte er alle Fenster und Türen. Nach einer Stunde traute sich Otto wieder aus dem Fenster zu schauen. Da sah er wie ein Drache von Haus zu Haus flog und Feuer in die Kamine von Leuten spie, die sich keine Streichhölzer kaufen konnten. Zwei Sekunden später gab es einen ohrenbetäubenden Knall und alle Häuser brannten bis auf eines, das von Otto. Der Drache flog zur Linth und trank einen mächtigen Schluck Wasser und löschte alle Häuser, die brannten.

Das Dorf Elm ernannte ihn zum einzigen Drachenfeuerwehrmann. In Zukunft
löscht er alles, was brannte.



Das Loch im Wald

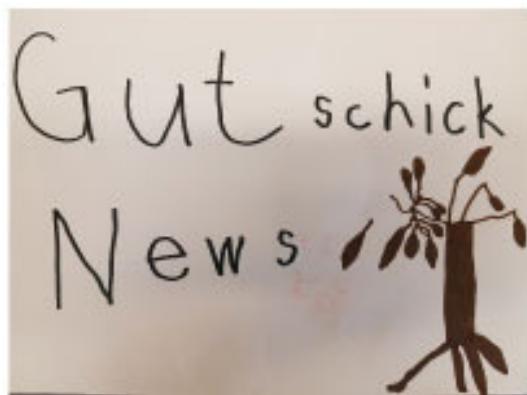
von Noé Bosshard

Ich gehe jeden Samstag mit meiner Familie in den Eschenbergwald spazieren. Am Fuss des Berges hat es ein Loch, das mit Wasser gefüllt ist. Ich erzähle euch, wie es passiert ist.

Früher, vor etwa 200 Jahren, gab es den Eschenbergriesen. Er hatte eine Katze. Sie hiess Mauro. Mauro war eine Riesenkatze. Der Riese lebte friedlich mitten im Wald.

Doch eines Tages kam ein anderer Riese. Er kam vom Hömli. Er wurde vom Hömli vertrieben. Er hatte Riesenhunger. Er stahl Mauro vom Eschenbergriesen. Der Hörnlibergriese briet Mauro über dem Feuer. Der Eschenbergriese stürmte zum Hömliriesen und kämpfte gegen ihn. Einen kurzen Moment hatte der Eschenbergriese nicht aufgepasst. Der Hönliriese gab ihm einen kräftigen Schubs! Der Eschenbergriese kullerte den Berg hinab und landete mit seinem dicken Bauch am Fusse des Berges. Er rannte davon und kam nie wieder.

Das Loch vom Eschenbergriesen füllte sich mit Wasser. So entstand der kleine See am Fusse des Eschenberges.



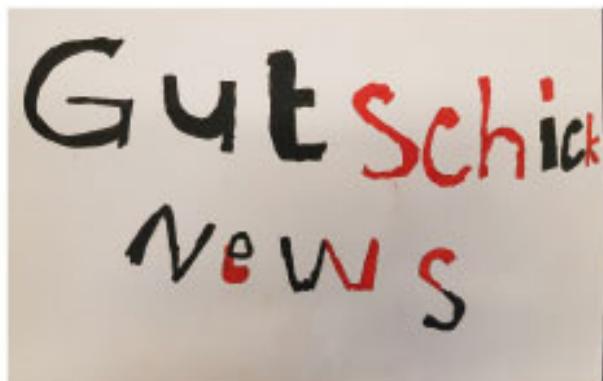
Wie Ayers Rock entstand

von Marcus Hunziker

Im Jahr 1900 gab es den sogenannten „Baum“. Der Baum war aber nicht normal. Er war in Winterthur platziert neben dem heutigen Schulhaus Gutschick. Jedes Mal wenn jemand den Baum fällen wollte, frass der Baum die Person auf!

Eines Tages fiel der Baum um. Plötzlich stand der Baum wieder auf und zog seine Wurzeln aus der Erde und lief weg. Seine fetten, dicken Wurzeln zerquetschten viele Menschen! Da krachte ein Auto in den Baum und fiel. Dann fiel der Baum um und fiel durch den Boden.

Erst im Jahr 1902 kam der Baum auf der anderen Seite der Welt heraus, natürlich in Australien. So entstand auch dieser grosse steinige Hügel namens Ayers Rock (gilt als heiliger Berg). Der Baum steckt immer noch drin und ist schon lange tot.



Herbstwanderung 2016

Klasse 3a, P. Weinmann, Text von Acelya Isin & Shevval Durmaz



Jedes Jahr treffen sich alle Klassen des Schulhauses Gutschick beim Reitplatz in Töss.

Früh morgens sind wir losgelaufen, damit wir zum Mittagessen bei den Grillstellen sind.



Unser erstes Ziel ist das Bruderhaus. Wir haben beim Bruderhaus eine Pause gemacht und gespielt. Natürlich haben wir auch die Wölfe besucht.



Dann sind wir weitergelaufen. Vom Bruderhaus mussten wir noch etwas 45 Minuten laufen, bis wir beim Reitplatz in Töss gelandet sind.



Hier sind wir beim Bräteln. Es gab viele Würste. Neben dem Feuer zu stehen war fast unmöglich, weil es so heiss war. Wir durften sogar etwas Süßes mitnehmen und nach dem Grillen essen.



Der Mann war früher unser Musiklehrer. Jetzt geniesst er seinen Tag. Er liebt auch Bratwürste.



Das Mädchen geniesst ihre Grillschnecke. Nur sie hatte eine Grillschnecke bei unserer Feuerstelle. Die meisten hatten Bratwürste.



Sogar das Baby von Frau Hanhart war mit dabei. Moritz wurde sehr gut betreut von den Kindergartenkindern.



Das ist der Grillplatz. Die Klassen sitzen zusammen und reden fleissig miteinander.



Hier sieht man noch ein paar Lehrerinnen und Lehrer, die den Tag an der frischen Luft geniessen.



Dort sieht man noch den Fussballplatz. Hier haben wir Fussball gespielt.



Eine neue Klasse ist frisch eingetroffen und muss sich erst einmal erholen nach der Wanderung.



Die Kindergartenkinder sitzen und erholen sich noch von der langen Wanderung, bevor sie dann wieder zusammenspielen werden.

Klassenlager der Klasse 6a in Sternenberg

A.Baumann, A.Bietenhader, F.Schnyder

Die Klasse 6a war vom 12.-16. September in Sternenberg im Klassenlager. Es war eine abwechslungsreiche und lustige Woche.



Am **Montag**morgen traf sich die Klasse 6a an der Bushaltestelle Waldegg. Mit dem 2er-Bus fuhren wir zum Bahnhof Seen und von dort mit dem Zug nach Bauma. Dort holte uns das knallgelbe Postauto ab und wir mussten unsere Koffer dem Fahrer geben. Als wir in Sternenberg ankamen, packten wir unsere Koffer aus. Später gab es Mittagessen. Danach machten wir in 2er-Gruppen einen Foto-OL. Dabei hatte sich Sude am Knie verletzt und musste zum Arzt.

Am Abend waren wir in der Sternwarte. Durch das Teleskop sahen wir den Mond, den Saturn und den Mars.



Nachdem wir am **Dienstag**morgen aufgestanden waren, assen wir Frühstück. Um etwa 11 Uhr gingen wir wandern. Wir wanderten etwa 1 Stunde um den Sternberg herum. Als wir wieder zuhause waren, assen wir unsere Sandwiches. Danach spielten wir Fussball im Garten. Am Abend spielten wir Lotto und machten eine Staffette. Leider war der Tag auch schon vorbei und alle schliefen ein.



Am **Mittwoch** weckte uns Frau Bietenhader mit Musik auf. Nach dem Frühstück wurden wir vom Postauto abgeholt. Beim Bahnhof Steg trafen wir Frau Schnyder und Frau Baumann. Wir gingen Goldwaschen. Das war eine schwierige Arbeit, doch es machte Spass. Auf dem Rückweg verpassten wir den Zug und wir mussten zu Fuß gehen.

Wir haben uns verlaufen, aber schlussendlich waren wir wieder im Lagerhaus.

Am **Donnerstag** haben wir eine Wanderung aufs Hörnli gemacht. Oben haben wir unseren Lunch gegessen. An unserem Abschlussabend machten wir verschiedene Auftritte. Danach wollte Frau Baumann uns einen Streich spielen, doch er ging in die Hose. Wir sind alle um 1 Uhr eingeschlafen.



Am **Freitag**morgen mussten wir die Koffer packen und das Lagerhaus putzen. Danach wurden wir vom Postauto abgeholt und reisten zurück nach Winterthur. Als wir in Winterthur ankamen, gab es eine Überraschung: Wir gingen in den Skills Park und dort hatten wir viel Spass.



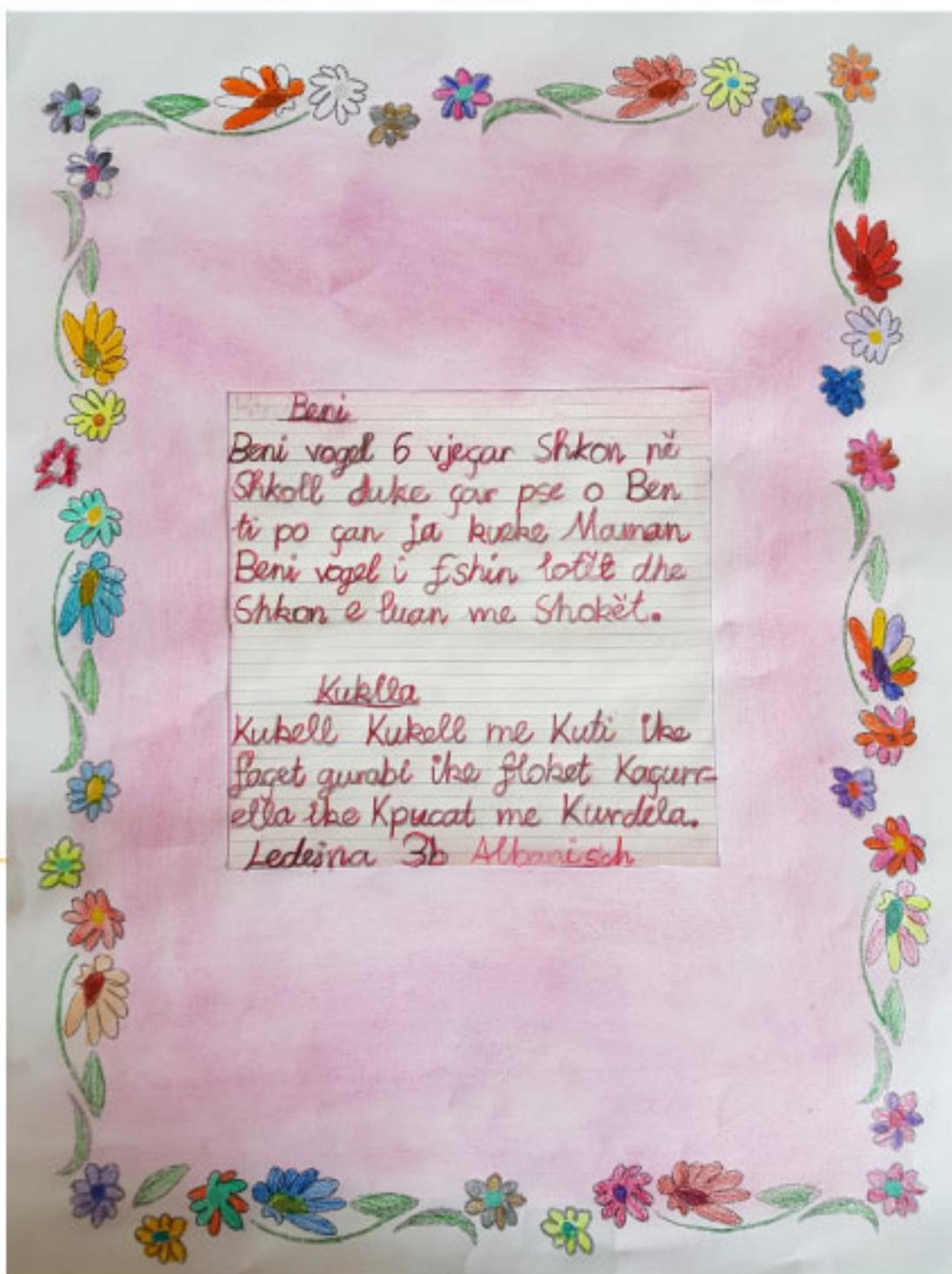
Ballonwettbewerb

Am ersten Schultag nach den Sommerferien durfte jede Klasse einen Ballon steigen lassen. Am weitesten sind die Ballone der Klassen 3b und 6a geflogen. Beide Ballone wurden im Bündnerland gefunden, einer auf dem Piz Mundan und einer auf dem Panixerpass. Für die beiden Gewinner-Klassen gab es zur Belohnung einen feinen Znüni.



Kinderreime und Abzählverse aus aller Welt

Klasse 3b, M.Metzger



Beni

Beni vogel 6 vjeçar Shkon në
Shkoll duke gur pse o Beni
ti po gan ja kueke Mauman
Beni vogel i fshin totët dhe
Shkon e buan me Shokët.

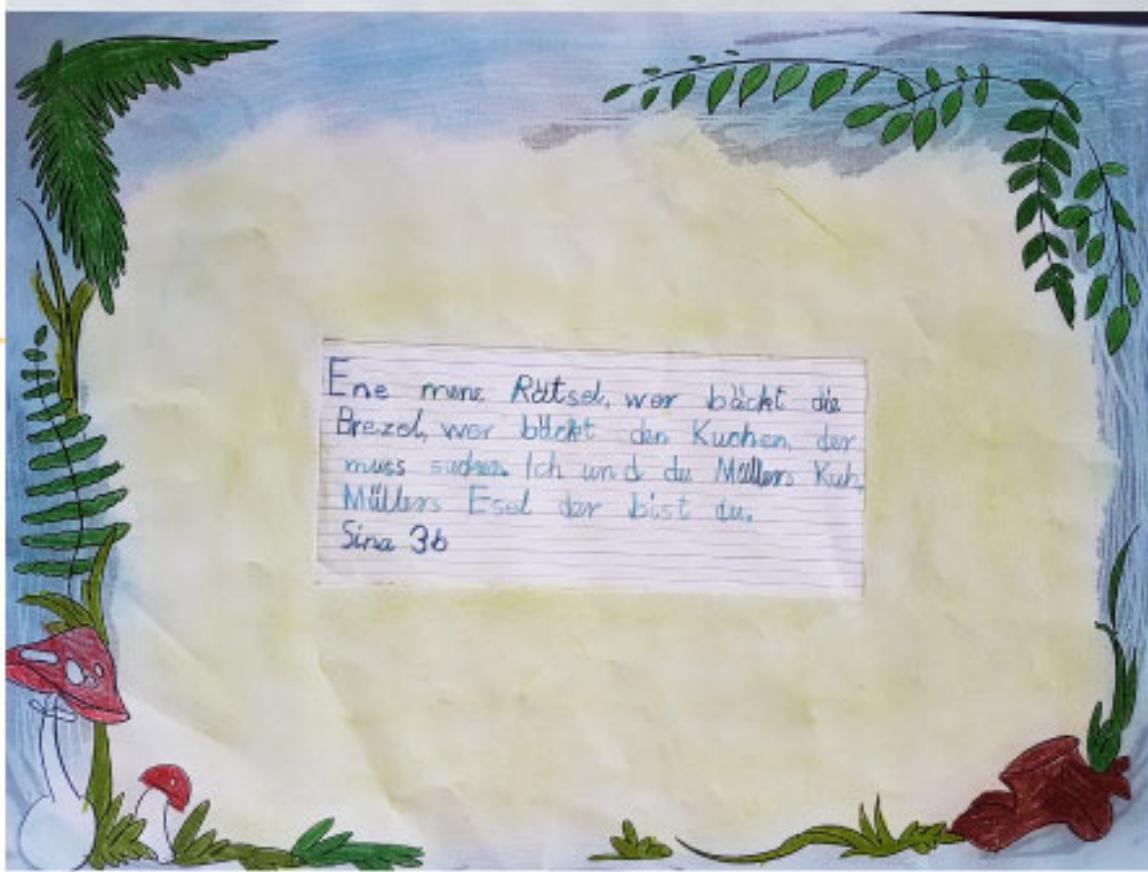
Kuklla

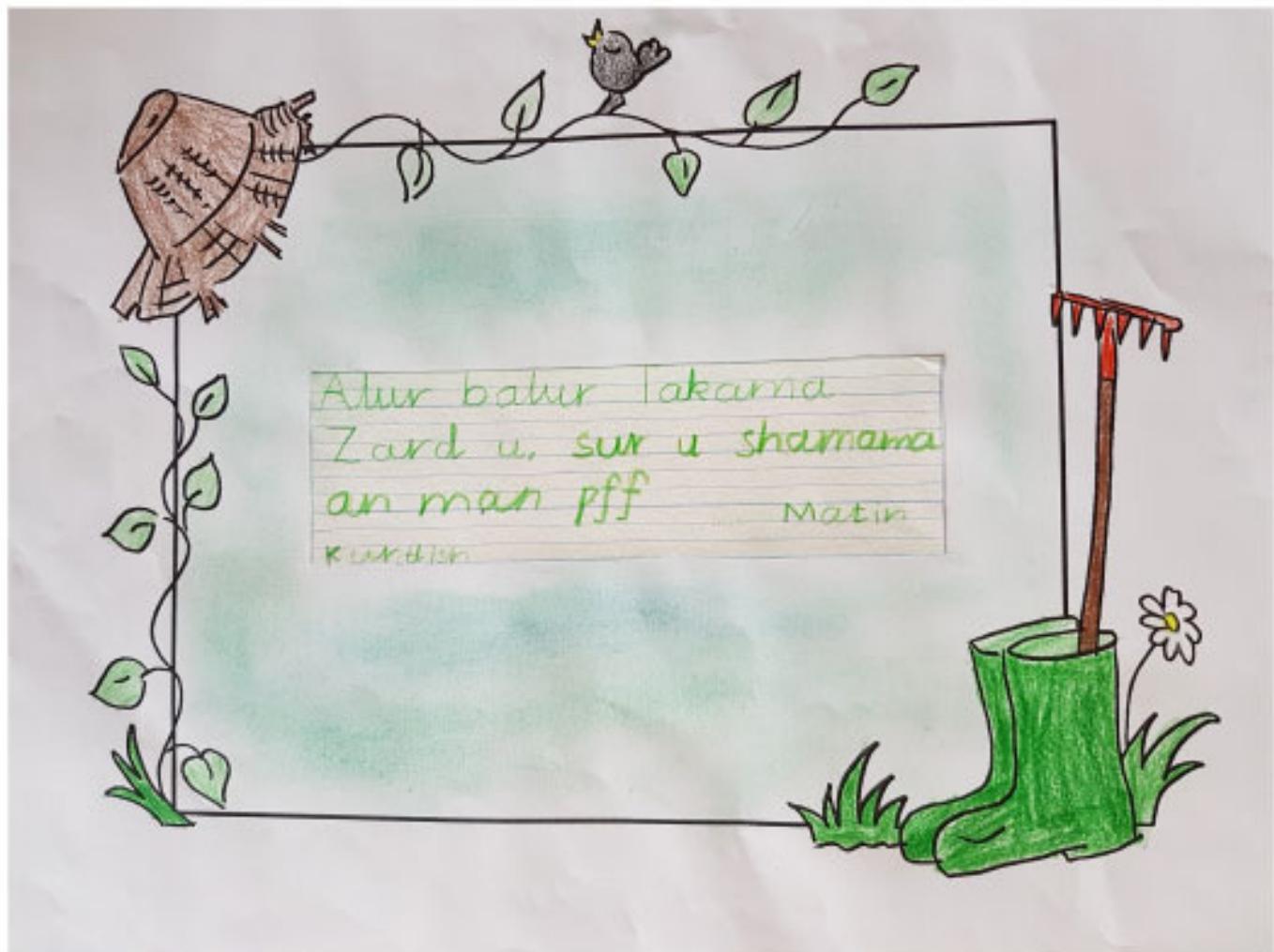
Kubell Kukell me Kuti Ike
faget qurabi ike flohet Kagurre-
ella ike Kpucat me Kurdelia.
Ledeina 3b Albanisch

Ene mene miste was rappelt
in der Kiste eine mene meck
und du bist weg. Cristian ab



Ene mene Rätsel, war blätter die
Brezel, war blätter den Kuchen, der
muss zuhause Ich und du Müllers Kuh,
Müllers Esel der bist du.
Sina 3b





Atur batur Takarna
Zard u. sur u shamama
an man pff

KURDISTAN

Matin

Gutschick News



Abetare,

Are are Abetare,
në çdo faqe, ne dritare
po më qet ti për çdo ditë,
e mi jep qezim e drite.

Ore ore oj fletore,

ca me vija, ca Katrore,
do të shkruaj me vija fllira,
do të mbush me nota t'mira.

E ja të shkojmë dorë për dorë
shoqë të mira dhe punëtore
shikolla dashur po na pretë,
të mësojmë na thërrët.

Albanisch Era 3b •



Winti-Fussballmeister 2017

Klasse 5a, R.Moser & L.Lauven

Tyra, Nisa, Kübra, Loana, Esma, Melita, Sarah, Laura, Alija, Elma, Servete und Jusra aus der Klasse 5a haben mit ihrem Coach Larissa Lauven das Kunststück fertiggebracht, nach dem Sieg 2016, auch dieses Jahr den Titel ins Gutschick zu holen.

Herzlichen Glückwunsch!!!



Das abendliche Ritual der Betreuung Gutschick: das Abschlusspiel

Susana Dominguez

Jeden Abend werden alle Kinder in der Betreuung zusammengerufen, um mit einem Abschlussspiel den Tag ausklingen zu lassen. Während viele voller Freude nach vorne zur grossen Bank stürmen, möchten einige doch gar nicht spielen oder dann nur das Spiel ihrer Wünsche. So mangelt es nie an Vorschlägen und Ideen für lustige Spiele.

Eines unserer Kinder wollte mal ein Spiel spielen, das es in der Schule soeben kennengelernt hatte. Das Kind erklärt uns dieses ausführlich und konnte so auch die anderen dafür begeistern. Wir rennen also voller Elan auf die Wiese und stellen uns paarweise auf. Ein Kind steht hinten, das andere davor. Ein Kind bleibt dabei allein stehen und muss nun eines, das vorne steht, anblinzeln. Voller Hoffnung wartet es nun und schaut zu, wie das andere geschickt von seinem Partner wegkommt, ohne dass dieser ihn fängt.

„Das Blinzelspili“ – so nennen wir es - sorgt bei uns immer wieder für Lachen und auch für Verwirrung, denn wenn man manchmal auch nur ganz kurz wegschaut, ist der Partner plötzlich weg.

Weitere Runden vergehen voller Lachen und hier und da ein wenig Frustration, wenn man einfach nicht von seinem Partner wegkommt.

Es war dann doch für alle unterhaltsam und schlussendlich gehen die Kinder zufrieden nach Hause. Vielleicht schon mit einer Spielidee für den nächsten Tag...



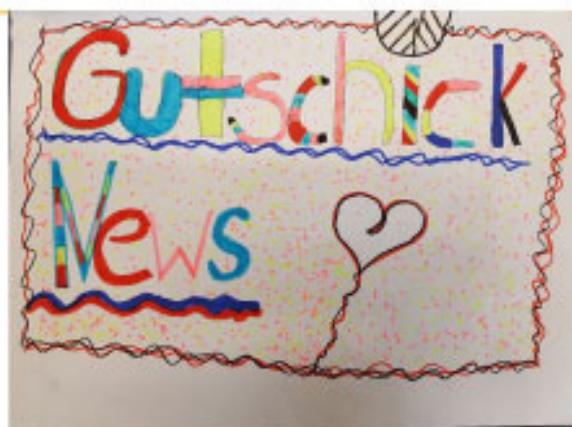
Gesunder Znüni

Elternforum



Rätsel

Klasse 6b, A.Dünner, A.Reyes



Wie viele Gutschick News Logos befinden sich in dieser Ausgabe?

Lösung auf Seite 17



STI

Schweizer Erzählnacht R

Freitag,
11. November
2016



St. Galler Kantonalbank

Schweizerisches Institut für
Kinder- und Jugendforschung

unicef

Arbeitskreis der Zürcher Kinder- und Jugendbuchautoren

Swiss Library Association
Casa Madama
Gesellschaft für
Dialektkunde Schweiz
Der Kinderbuchladen

bibliomedia

bcdedfghijklmnoprstuvwxyz